



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Gedichte - 1838

Freiligrath, Ferdinand

1870

Die Bilderbibel

urn:nbn:de:hbz:466:1-31690

Auf einem Berge sterben,
Wohl muß das köstlich sein!
Wo sich die Wolken färben
Im Morgensonnenschein.
Tief unten der Welt Gewimmel,
Forst, Flur und Stromeslauf,
Und oben thut der Himmel
Die goldnen Pforten auf.

Die Bilderbibel.

Du Freund aus Kindertagen,
Du brauner Foliant,
Oft für mich aufgeschlagen
Von meiner Lieben Hand;
Du, dessen Bildergaben
Mich Schauenden ergözten,
Den spielvergeßnen Knaben
Nach Morgenland versetzten:

Du schobst für mich die Riegel
Von ferner Zone Pforten,
Ein kleiner, reiner Spiegel
Von dem, was funkelt dorten!
Dir Dank! durch dich begrüßte
Mein Aug' eine fremde Welt,
Sah Palm', Kameel und Wüste,
Und Hirt und Hirtenzelt.

Du brachtest sie mir näher,
Die Weisen und die Helden,
Wovon begeisterte Seher
Im Buch der Bücher melden;

Die Mädchen, schön und bräutlich,
 So ihre Worte schildern,
 Ich sah sie alle deutlich
 In deinen feinen Bildern.

Der Patriarchen Leben,
 Die Einfalt ihrer Sitte,
 Wie Engel sie umschweben
 Auf jedem ihrer Schritte,
 Ihr Ziehn und Heerdentränken,
 Das hab' ich oft gesehn,
 Konnt' ich mit stillem Denken
 Vor deinen Blättern stehn.

Mir ist, als lägst du prangend
 Dort auf dem Stuhle wieder;
 Als beugt' ich mich verlangend
 Zu deinen Bildern nieder;
 Als stände, was vor Jahren
 Mein Auge staunend sah,
 In frischen, wunderbaren,
 Erneuten Farben da;

Als sah' ich in grotesken,
 Vermorrenen Gestalten
 Auf's Neue die Moresken,
 Die bunten, mannigfaltigen,
 Die jedes Bild umfaßten,
 Bald Blumen, bald Gezweig,
 Und zu dem Bilde paßten,
 An sinniger Deutung reich;

Als trat' ich, wie vor Zeiten,
 Zur Mutter bittend hin,
 Daß sie mir sollte deuten
 Jedweden Bildes Sinn;

Als lehrte zu jedem Bilde
 Sie Sprüche mich und Lieder;
 Als schaute sanft und milde
 Der Vater auf uns nieder.

O Zeit, du bist vergangen!
 Ein Märchen scheinst du mir!
 Der Bilderbibel Prangen,
 Das gläub'ge Aug' dafür,
 Die theuren Eltern beide,
 Der stillzufriedne Sinn,
 Der Kindheit Lust und Freude —
 Alles dahin, dahin!

Landrinette.

1.

1824.

Noch Knabe war ich, als Trompetenklang
 Früh Morgens einst zu meinen Ohren drang —
 Hinaus, hinaus, das sind Husaren!
 Kommt! Um die Ecke! Dort hat es geschallt!
 Fort auf den Markt! — Da sah'n wir freilich bald,
 Daß die Trompeter keine Krieger waren.

Berittne zwar, phantastisch angethan!
 Zuerst ein Neger mit gestickter Fahn',
 Darnach ein Mädchen, steh'nd auf stolzem Pferde!
 Sechs, sieben Jahr' alt! Mit der kleinen Hand
 Den Braunen zügelnd! Schimmernd im Gewand
 Der Amoretten! Lächelnd von Geberde!